

Neuankömmling - Hund im neuen Zuhause

Vor dem Einzug zu besorgen:

- Körbchen oder Kissen als Liegeplatz (gerne orthopädisch)
- Transportbox für's Auto
- Leinen (2x kurz und 3-fach verstellbar -> Doppelsicherung / 1x Schleppleine 5 - 7m / 1x Hausleine)
- Halsband mit Marke auf der die eigene Telefonnummer vermerkt ist
- Futter (idealerweise zu Beginn das Futter, das der Hund bisher bekommen hat)
- Kaustangen zum Entspannen
- Leckerlies zum Belohnen
- Decken zum Schutz von Sofa/ Auto/ etc.
- Handtücher
- Trinknapf + Fressnapf
- Kotbeutel
- GPS-Tracker
- Kamera, um den Hund beim Trainieren vom Alleine-Bleiben im Blick zu haben
- Bauchtasche oder -beutel für die Spaziergänge (Verstauen von Leckerchen/ Kotbeutel/ etc.)
- Bürsten und Fellpflegeprodukte (bitte nicht direkt nach dem Einzug verwenden und erst nach passendem Training!)
- Zeckenzange/ -karte/ -haken/ Pinzette
- Krallenschere (bitte unbedingt vorher trainieren!)
- Erste-Hilfe-Set für Hunde
- Hausapotheke (gerne mit der Tierarztpraxis im Vorfeld absprechen)
- Je nach Fellbeschaffenheit einen Mantel für nasse + kalte Tage (bitte unbedingt vorher trainieren!)
- Ggf. Hundebademantel – besonders bei langhaarigen Hunden (bitte unbedingt vorher trainieren!)
- Am besten auf quietschende Spielzeuge oder Bälle verzichten
- Kaffeeholz oder Spielzeuge aus Hartgummi zum Kauen
- Kinder- bzw. Treppengitter (z.B. bei Zusammenführung mit vorhandenen Hunden o. Katzen)

To-Do's bevor der Hund kommt:

- Bei der Stadt anmelden / Hundesteuer anmelden
- Haftpflichtversicherung abschließen
- Hund bei Tasso und Finifix registrieren
- Ggf. Krankenversicherung oder OP-Versicherung abschließen
- Ggf. Sparkonto für Tierarztbesuche oder größere Kosten anlegen
- Garten sicher einzäunen
- Tierarztpraxis suchen und über geplante Einzug informieren
- Hundetrainer:in kontaktieren und über geplante Einzug informieren
- In seriösen Quellen (wie Fachbücher/ Webinare/ etc.) zum Thema Hund informieren

Grundlegende Tipp's / Empfehlungen:

- den Hund am besten zu zweit abholen
- sicher transportieren in einer Box
- Nach der Ankunft im neuen Zuhause erstmal zur Ruhe kommen lassen:
 - d.h. im besten Fall setzt du dich einfach irgendwo in die Nähe des Hundes, trinkst einen Kaffee oder liest etwas - versuchst eine ruhige Atmosphäre zu schaffen.
Evtl. seid ihr zu zweit oder zu dritt, dann unterhaltet euch gerne in ruhiger Stimme.
So gewöhnt der Hund sich an Eure Stimmen
 - Futter und Wasser so bereitstellen, dass der Hund es sieht
 - Den Hund nicht ständig direkt ansprechen und nicht zutexten
- Der Hund soll jetzt in Ruhe in seinem neuen Zuhause „ankommen“
 - Gib ihm Zeit die neue Umgebung zu erkunden, die ganzen neuen Gerüche einzuordnen und zu verstehen, dass er jetzt endlich in seinem Zuhause für immer angekommen ist.
Je nachdem wie offen der Hund ist, sprich ihn gerne mit seinem Namen lieb an, wenn er auf dich zu kommt oder sich von dir streicheln lässt.
Lobe ihn generell, wenn er Futter nimmt und den Kontakt sucht.
 - Sollte der Hund nicht von selbst den Kontakt suchen, sei geduldig, gib ihm Zeit, sei nicht böse oder enttäuscht – es ist nichts gegen dich persönlich 😊
 - Gehe nicht ständig auf ihn zu und spreche ihn an, sondern setze dich lieber (ohne ihn anzuschauen!) in Ruhe neben ihn und lies etwas o.ä., sodass er sich an dich und deinen Geruch gewöhnt.
Halte ihm ohne Blickkontakt mal ein Lecker hin.
 - Es dauert oft mehrere Wochen und auch mitunter Monate, bis der Hund ganz „angekommen“ ist, seinen wahren Charakter zeigen und er selbst sein kann.
Das bedeutet aber nicht, dass er auch nächste Woche schon auf deinem Kopfkissen liegt oder deinen Platz auf der Couch teilen möchte 😊
- ➔ Zu Anfang sollte der Hund also auf keinen Fall belagert werden!
Das heißt, bitte nimm ihn nicht mit zu Freunden und Familie, mache keine Stadtspaziergänge, generell keine großen, wechselnden Gassirunden und vermeide Trubel.
Verzichte auch darauf, in der Anfangszeit viele Menschen zu dir nach Hause einzuladen, um den Hund zu begutachten.
Der Hund wird sonst schnell überfordert und gerät in Stress.
- ➔ Gib dem Hund immer Zeit, von sich aus auf (neue) Menschen zuzugehen.
Super wäre auch, wenn diese ihn nicht anstarren oder bedrängen (achte hier darauf, dass der Hund richtig gelesen wird. Wenn er keinen Kontakt möchte, sollte ihm Freiraum gewährt werden).

- **Hundebett = Rückzugsort:**

Hier wird der Hund bitte in Ruhe gelassen, hier gibt es mal ein Leckerli / Kauknochen.

Das Hundebett sollte so positioniert werden, dass der Hund genug Ruhe und Rückzugsmöglichkeit hat (nicht mitten im Flur oder Wohnzimmer und nicht in der Nähe von Durchgängen oder neben der Kinder-Spielecke).

Nach Möglichkeit diesen Platz nicht mehr verändern.

- **Fressen:**

Manchmal fressen die Neuankömmlinge nicht direkt aus dem Napf.

Im Zweifel von einem flachen Teller oder einer Schleckmatte fressen lassen.

Ansonsten einfach den Napf hinstellen und Zeit geben. Am besten vom Futterplatz entfernen.

- **Spaziergänge:**

Dein Hund braucht noch keine großen Wanderungen oder Erlebnisse.

Durch die Anreise ist er sehr müde und geschafft.

Erstmal muss er seine Akkus wieder aufladen.

Plane pro Tag 3-4 kurze Spaziergänge (ca. 10 Minuten) ein.

Überlege dir vorher welche Route du gehen möchtest (so hat dein Hund direkt das Gefühl, du weißt, wo es lang geht und du gibst ihm dadurch Sicherheit).

Verändere die Strecke auch erstmal nicht, bis er den Weg in ruhiger Stimmung entspannt mitläuft.

One-Way-Spaziergänge (selber Hin- wie Rückweg) sind am Anfang sehr hilfreich!

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und Empfehlungen:

- Den Hund nicht ständig ansprechen und vollquatschen.
- Den Hund mit ruhiger Stimme mit Namen ansprechen, wenn er sich z.B. streicheln lässt, zum Fressen kommt oder anderweitig Interesse zeigt.
- Der Hund braucht gerade nach der langen Reise sehr sehr viel Ruhe und Schlaf (generell sollten Hund rund 16 Std. am Tag ruhen/schlafen/schlummern).
- Hunde mögen es nicht, wenn jemand direkt frontal auf einen zu kommt und von oben auf den Kopf fasst.
Bitte achte darauf, dass dein Hund so nicht von anderen Menschen begrüßt wird!.
Am besten in Ruhe stehen bleiben, dem Hund Zeit und Raum geben, den Hund nicht direkt anschauen und ansprechen und erstmal schnuppern lassen.
- Belest euch über Ausdrucksverhalten von Hunden, um die Beschwichtigungssignale und Körpersprache lesen und einschätzen zu können.